Premberger Dorfbladl

Unabhängiges Informationsblatt des Arbeitskreises Dorferneuerung

Ausgabe Nr. 05/2015 Dienstag den 15.09.2015

Neuigkeiten ums Dorf

Liebe Premberger,

Ein Sommer den man nicht so schnell vergisst. Temperaturen über 30 Grad und die Abende lauwarm wie am Mittelmeer, so schön war's lange nicht mehr. Die Kinder hatten beim Baden ihre Freude daran und konnten auch so ihre Ferien toll verbringen. Für Manche war es jedoch zu heiß, sie verbrachten die Nachmittage im kühlen Haus und gingen erst abends raus. Ein Fiasko ist es jedoch für die Bauern, die in allen Bereichen Einbußen hinnehmen müssen, der Mais wuchs nicht, die Kartoffeln kaum größer als ein Golfball und die Wiesen verdorrten.
Oft im Einsatz war unsere Feuerwehr in letzter Zeit, ein Unfall, Straßenabsperrungen und auch Festbesuche forderten die Mitglieder und Aktiven.
Stolz kann man auf den ersten Einsatz der Premberger Burschen beim Schubkarrenrennen in Münchshofen sein, wo sie Platz 3 erkämpften.

Viel Mühe haben sich die Dorfvereine gegeben, um die Stodlkirwa attraktiv zu machen.

Etaer Dorfbladl

Dorf- und Flurerneuerung

Die Dorferneuerung ruht, jedoch geht es bei der Flurerneuerung jetzt ans Eingemachte. Nachdem alles vermessen wurde, steht als nächstes die Wertermittlung auf dem Programm. Am 6. Oktober erfolgt die Einweisung der beteiligten Personen und die Erstellung der Mustergründe. Danach werden 3 Wochen lang jeden Tag alle Grundstücke die zur Flurerneuerung der Teilnehmergemeinschaft Premberg beigezogen wurden der Bodenschätzung unterworfen.

Kurze Zusammenfassung der Bodenschätzung
Diese erfolgt durch die Wertermittlung. Sie dient zur gerechten Verteilung, die planvolle Gestaltung der Bodennutzung und die Verbesserung der Beleihungsunterlagen. Zuerst werden Mustergründe angelegt, die als Grundlage für Vergleichsstücke und besonders typische Böden dienen. Die Bodenschätzung umfasst die genaue Kennzeichnung des Bodens nach seiner Beschaffenheit. Die Feststellung der Ertragsfähigkeit mit Berücksichtigung der Ertragsunterschiede wie Boden-Beschaffenheit-Geländegestaltung-klimatische Verhältnisse.
Die Arbeit wird von mehreren Ermittlungstrupps durchgeführt. Diese bestehen aus einem Sachverständigen und mindestens zwei Mitgliedern der Vorstandschaft der Teilnehmergemeinschaft.
Weitere Infos sind im Internet unter http://www.stmelf.bayern.de/landentwicklung/ zu erhalten.

Herzliche Einladung zur

Stodlkirwa

Am 9. und 10. Oktober

Programm:

9. Oktober: 20.00 Uhr mit dem Hemauer Trio MiSchKa und ihren „KLEINSTADTg'schichtn"

10. Oktober: 13.00 Uhr Maria Münz weißt in die Kunst des Küchelbackens ein
16.00 Uhr Kirwabeginn mit der Feuerwehrkapelle und Rehessen

Kartenvorbestellungen für Trio MiSchKa unter der Telefonnummer 09471/98643
(Karten im Vorverkauf 6 €, an der Abendkasse 8 €)
Anmeldung zum Küchelbacken-Kurs unter der Telefonnummer 09471/97583 bis spätestens 05. 10. 2015.
Achtung, die Teilnehmerzahl ist auf 20 begrenzt. Die Teilnahmegebühr beträgt für Mitglieder des Kulturvereins 6 € und für Nichtmitglieder 9 €.

FFW im Einstz

Unsere Feuerwehr war in den letzten Wochen mehr als gefordert, sowohl auf Aktiverseite, als auch vereinsmäßig. Die neue Vorstandschaft und die Aktivenführung haben ein gutes Klima aufgebaut und das kann man bei den Einsätzen/Übungen und die Beteiligung am Verein sehen. Unsere Feuerwehr ist für die Zukunft gerüstet.

Danke

Sie dienen in aller Stille, bekommen kein Geld dafür, opfern ihre Freizeit und das Bier nach dem Einsatz spendiert der Verein.
Es gebührt unseren Aktiven und der Vorstandschaft, die sich um die Sicherheit und das Allgemeinwohl in unserem Dorf kümmern ein besonderer Dank.

Aktive

01.08 Die FFW streute Bindemittel, da das Müllfahrzeug Öl verloren hatte.
06.08 Am Donnerstag um 19.00 Uhr hielt die FFW eine Übung am Anger ab. Sie versorgte die Bäume mit Wasser, damit sie nicht verdursten.

07.08. Gegen 21.30 Uhr heulte die Sirene und gleich 14 Aktive eilten zum Gerätehaus. 10 davon rückten zu einem Waldbrand aus, das Auto vom Kommandanten fuhr mit 4 Mann hinterher. Einsatzort war der Wald zwischen Bubach und Pistlwies. Gott sei Dank, hatten die Stützpunktfeuerwehren mit Tank die Sache bereits im Griff, sodass nach einer Stunde die meisten der

kleinen Ortsfeuerwehren wieder nach Hause durften. Zur Vorsicht hatte man viele Feuerwehren aus dem Städtedreieck aus Schwandorf und Schmidmühlen alarmiert, da es im Wald knochentrocken war. Auch ein Hubschrauber mit Wärmebildkamera war im Einsatz.

15.08. Absperrung beim Städtedreieckslauf an der Brücke und auch am Kreisel.

22.08. FFW Übung um 16.00 Uhr und danach Knackergrillen. Es war eine gut besuchte Übung und die Dagmar Maurer hatte als Leckerbissen gebrannte Mandeln gemacht.

23.08. Gegen 1.00 Uhr heulte die Sirene und unsere FFW rückte mit 8 Mann aus. Es mussten sogar einige wegen fehlender Transportmittel wieder nach Hause gehen. Zwischen Richthof und Premberg verunglückte ein Radfahrer schwer. Er war mit dem Fahrrad rund 300 m nach dem Wald auf der Teerstraße von Pottenstetten kommend aus ungeklärter Ursache gestürzt. Auch die FFW aus Münchshofen und Saltendorf rückten aus. Es musste die Straße gesperrt werden und der Landeplatze des Rettungshubschraubers ausgeleuchtet werden. Der Verletzte wurde danach nach Regensburg ins Krankenhaus geflogen.

05.09. Absperrung beim Bergzeitfahren, des TV Burglengenfeld. Vormittags noch Einweisung in den Digitalfunk.

12.09. Samstagvormittag war eine Großübung unserer FFW- Jugend mit 125 anderen Jugendlichen Feuerwehranwärtern. Das Brandobjekt war die Schule in Saltendorf. Es wurde eine Saugleitung von der Naab bis zur Schule aufgebaut. Unsere Feuerwehr war an der Wasserentnahmestelle und pumpte das Wasser aus der Naab. Zudem mussten noch 5 B-Schläuche gekoppelt werden. Es war ein tolles Erlebnis mit so vielen Jugendlichen, die sich im Ehrenamt engagieren. Rund 6 Stunden dauerte die ganze Übung mit unseren 5 Jugendlichen, verpflegt wurden sie mit Getränken und 2 Wurstsemmeln.

12.09. Samstagnachmittag war eine Übung der Aktiven, die sehr gut besucht war mit 11 Mann. Sie testete die zwei neuen Hydranten auf dem Richthof. Diese wurden vor ca. 3 Monaten neu installiert. Es herrscht dort oben noch ein Druck von 7 bar, sodass im Notfall genügend Wasser entnommen werden kann.

Verein

09.08. Am Sonntag nahm die FFW mit 15 Mann an der Feuerwehrkirwa in Münchshofen teil. Einheitlich in Poloshits gekleidet radelte man zu den Nachbarkameraden und lies sich am Ufer der Naab eine Maß Bier und eine Brotzeit schmecken.

30.08. Die FFW war mit 14 Mann bei der 150 Jahrfeier der FFW Schwandorf dabei. Es war eine mehr als schweißtreibende Angelegenheit angesichts der brütenden Hitze von 35 Grad im Schatten.

13.09. Diesen Vormittag war unsere Feuerwehr schon wieder im Einsatz. Sie beteiligte sich mit 14 Mann am 50 jährigen Jubiläum der Parkschützen in Teublitz am Kirchenzug.

Bewässerung am Anger

Verkehrssicherung Städtedreieckslauf

Sommerübung mit Knackergrillen und dem neuen Nachwuchs

Absperrung beim Bergzeitfahren

Großübung der FFW Jugend

Übung am Richthof

Kirchenzug bei den Parkschützen

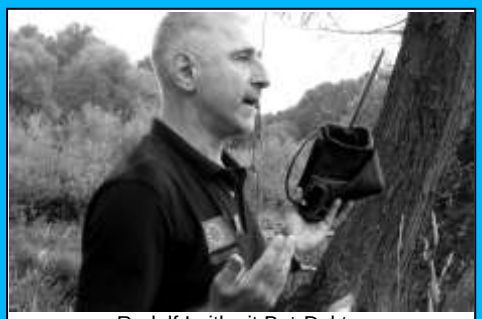
Schubkarrenrennen

Bei der Premiere gleich auf das Siegerpodest, die Premberger Burschen erkämpften sich die Bronzemedaille beim traditionellen Schubkarrenrennen in Münchshofen. Da unser Dorf keinen Burschenverein hat, hatte Jonas Spindler unter dem Premberger Kulturverein eine Mannschaft mit Daniel und Michael Auer, sowie Franz-Martin Pretzl angemeldet und das Ergebnis konnte sich sehen lassen. Bei über 30 Grad sorgten die Veranstalter, der Burschenverein Münchshofen, für eine Erleichterung und verkürzten die Strecke. Anstatt einer Runde von 1200 m, musste jeder Läufer nur die Hälfte, also 600 m zurücklegen. Gestartet wurde bei der Straße am Hütwirl und der Wechsel fand dann bei der Hälfte statt. Als Startläufer nahm Michi Auer das Ereignis in Angriff. Mit einem kleinen „Durstlöscher“ vor dem Start hatten sich die Premberger noch mit ausreichend Flüssigkeit versorgt. Etwas Bammel hatten alle vier, da noch keiner einen Holzschubkarren in der Hand hatte und sie eigentlich ohne Training an den Start gingen. Aus der zweiten Startreihe legte Michi Auer gleich mächtig los und schob sich nach rund 200 m an die Spitze des Feldes der 8 gestarteten Teams. Das „Höllentempo“ konnte er bis zum Schluss halten und übergab völlig verausgabt an seinen Bruder an zweiter Stelle liegend den Schubkarren. Dieser legte auch gleich richtig los, musste aber zwei Teams vorbeiziehen lassen. Mit nur wenig Rückstand auf dem 4. Platz liegend und etwas „kreidebleich“ im Gesicht übergab er an Franz Martin Pretzl. Der nahm freudestrahlend und mit viel Vehemenz das Rennen in Angriff und es gelang ihm sich auf Rang 3 vorzuarbeiten. Ausgepowert und nach Luft schnappend drückte er Schlussläufer Jonas Spindler den Schubkarren in die Hände. Nach ungeduldigem Warten preschte dieser los wie die Feuerwehr und machte noch einigen Boden gut. Knapp hinter dem Zweiten stürmte er ebenfalls „kasweiß“ und ausgepumpt als Dritter ins Ziel. Groß war die Freude der vier gestandenen Burschen, ebenso beim Vorstand Roland Spindler und Ortssprecher Franz Pretzl, sowie weiteren mitgereisten Fans, über den nicht erwarteten 3. Platz. Dies wurde dann abends bei der Siegerehrung auch mächtig und ausgiebig gefeiert, neben einer Urkunde gab es zudem als Prämie 20 Liter Bier.

Mächtig ins Zeug legten sich die Premberger beim Schubkarrenrennen
v.oben: Jonas Spindler, Franz Martin Pretzl. Daniel Auer und Michael Auer

Fledermauswanderung

Auf großes Interesse stieß die Wanderung zu den lautlosen Gleitern der Nacht am 23. August. Das Amt für Ernährung Landwirtschaft und Forsten Schwandorf lud am vergangenen Sonntag im Rahmen



Rudolf Leitl mit Bat-Dektor

Leitl mit den Teilnehmern am Anger

des Projektes „Zukunftswald Städtedreieck“ zu einer Fledermauswanderung in Premberg ein.
Rudolf Leitl, der Leiter des Fledermaushauses in Hohenburg, nahm die gut 50 Teilnehmer mit auf eine Entdeckungsreise zu einer Tierart, die im Verborgenen lebt und deshalb mit allerhand Mythen und Sagen behaftet ist. In Bayern gibt es rund 25 verschiedene Arten von Fledermäusen

Vom Dorfstodl aus marschierte die Gruppe zum Premberger Anger, der sich als idealer Beobachtungsplatz entpuppte. Dort erfuhren die Kinder und Erwachsenen auf eine sehr lebhafte Weise Interessantes über die Lebensweise der kleinen, nachtjagenden Säugetiere. So werden Fledermäuse immer häufiger in Siedlungen angetroffen, obwohl sie ihre Tagquartiere ursprünglich in Baumhöhlen oder Felsspalten suchen. Dies liegt vor allem am Mangel an geeigneten Höhlenangeboten, so dass die Hautflügler in Spalten unter dem Dach, in Dachstühlen oder hinter der Verkleidung an Häusern ausweichen. Dies kann aber in einem Sommer wie diesem, zur tödlichen Falle werden. Vor allem junge Fledermäuse können die Körpertemperatur in aufgeheizten Dachstühlen nicht mehr ausgleichen so dass sie überhitzen und schließlich verenden. Hausbesitzer, die Fledermäuse als Untermieter haben, können sich glücklich schätzen. Eine Fledermaus frisst jede Nacht ca. die Hälfte ihres Körpergewichts. Da ist es

nachvollziehbar, dass sie einem so manche Stechmücke vom Leib oder aus dem Schlafzimmer hält.

Bat-Dektoren

Aber nicht nur Fakten wurden vermittelt. Zwei Bat-Detektoren wurden an Bäume angebracht. Diese zeichnen die Laute der Fledermäuse auf, die für das menschliche Ohr nicht hörbar sind. Wobei, so Rudolf Leitl, manche Menschen Rufe mit niedrigen Frequenzen wahrnehmen können. Vor allem Kinder und insbesondere Mädchen besitzen oft diese Gabe. Die Erklärung dafür ist so einfach wie einleuchtend. Auch die Schreie von Menschenbabys liegen in hohen Frequenzbereichen und stillende Mütter reagieren sofort auf diese Geräusche.

Gegen 20.30 Uhr war es dann so weit. Ein erstes kurzes Knarren der Batdektoren ließ sich vernehmen und eine Fledermaus huschte über die Köpfe der Teilnehmer. Mit zunehmender Dunkelheit häufte sich die Anzahl der „Meldungen“ und auch die Flughöhe der Fledermäuse nahm ab, so dass es leichter wurde, sie zu beobachten. Rudolf Leitl ermöglichte es mit Hilfe einer Taschenlampe, die Wasserfledermaus beim Jagen zu beobachten.

Am Ende der Führung wurden noch die aufgezeichneten Rufe ausgewertet. Gut 200 Rufe waren gespeichert. So konnte festgestellt werden, dass an der Naab beim Dorfstadel sechs verschiedene Fledermausarten ihr Jagdrevier haben. Unter Ihnen Wasserfledermaus, Zwergfledermaus, und Abendsegler. Auch das Jagen der seltenen Zweifarbfledermaus und der Rauhautfledermaus, die als Zugfledermäuse nur auf der Durchreise sind, konnten mit Hilfe des Bat-Detektors nachgewiesen werden.

Dorfstadel gestrichen

Der Zahn der Zeit nagt auch an unserem Dorstadel, sodass auch ab und zu Wartungsarbeiten nötig sind. Anfang Juli haben zwei Mitglieder des GOV die Treppe und den Boden der Veranda am Dorfstadel neu gestrichen.

Herzlichen Dank

Einen Großputz führte die Stadt Teublitz durch. Am 1. September fuhr die Kehrmaschine durch das Dorf und säuberte den Straßenrand und die Bordsteinkante.

Die natürlichen Rasenmäher waren wieder ein paar Wochen am Seeberg im Einsatz und pflegten den Trockenrasen.

Bei der letzten Sitzung der Teilnehmergemeinschaft wurde auch eine Exkursion in die Flur unternommen.

Impressum

Arbeitskreis Dorferneuerung Pretzl

Heiß war es diesen Sommer. Die Temperaturen lagen oft weit über 30 Grad und das wochenlang. Die höchsten Temperaturen in Premberg lagen am 26.07 bei 41 Grad (siehe Bild), am 07.08. bei 40 Grad und am 29.08. bei 37 Grad. Der Umschwung kam am 01.09. Abends mit einem Gewitter und am 10.09. wurde morgens kalte 4 Grad gemessen.

Auch die Naab litt unter der Trockenperiode. So sank der Wasserpegel und das Wasser heizte sich auf. So manche Fische verendeten daher.
Bei uns kann man das an der Sandbank an der Insel am besten beobachten. Laut Aufzeichnung am Pegel in Münchshofen war der niedrigste Wert bei 6 cm am 12.08. um 15.00 Uhr. Der Normalstand im Sommer bewegt sich bei 25 bis 35 cm.

90. Geburtstag Johanna Häublein

Das Dorfbladl gratuliert unserer Dorfbewohnerin Johanna Häublein zu ihrem 90. Geburtstag. Sie wohnt seit 2006 bei ihrem Schwiegersohn Erich und ihrer Tochter Heidi Hautmann im Dorf. Sie stammt aus Bad Staffelstein im Frankenland und hat in Premberg eine zweite Heimat gefunden.

Auf Einladung der dortigen Volkstanzfreunde spielte die Feuerwehrkapelle am 12.9.15 zu einem Herbstvolkstanz in Floß (Lkr. NEW) auf. In dem überaus großzügigen Saal der "Floßer Stub'm" war die Tanzfläche von Beginn an immer mit begeisterten und auch geübten Tänzern gut gefüllt. Die Kapelle mußte bereits im Vorfeld das Repertoire, insbesondere mit weniger bekannten Figurentänzen wie z.B. Ennstaler Polka, Steieregger oder Dörfler Masur kräftig aufstocken um den Ansprüchen des Tanzpublikums gerecht werden zu können. Dies gelang dann auch voll und ganz, sodaß der Abend für alle Beteiligten ein voller Erfolg wurde. Dies bestätigte die Kapelle auch in der Absicht, in diesem originären Volksmusikbereich weiterhin aktiv zu bleiben.

Seinen 75 Geburtstag feierte Albert Huber im Kreise seiner Familie. Auch der GOV mit Vorstand Martin Wurdack und die FFW mit Vorstand Gerald Kraus und Ortssprecher Franz Pretzl wünschten dem Jubilar weiterhin frohes Schaffen und viel Gesundheit. Als 1. Kommandant und Zeltmeister, sowie als tatkräftige Helfer beim Irlfest und Bau des FFW Hauses war er jahrelang eine wichtige Stützte unserer Wehr.